

JH. 176.914

1916

Postkarte



L.H.

Herr Professor Hermann Grädener

Wien II

Tarquinia p. 37.

Sehr geehrter Herr Professor, für meine im allgemeinen wohlerwerte Studien „Schleswig-Holsteinisch Componist der Gegenwart“ in Febr. 1917 des hochkunstvollen & prächtig „ausgewählten“ Schleswig-Holsteinischen Kunst-Kalenderb. (Stiftungsverlag, Potsdam, pris 1911) bringen wir, braucht es auf ein wenig Material über Ihre Kompositionen; am liebsten Literarisch (vielleicht von Korrektur H. F. P.-Teubner), die Violinsonate, event. abgepflockte Abhandlungen u. s. w., mit den „Hinweisen“ aus dem Schle-Trio Komme ist nicht aus. Daß knappster Leidenschaft, so weit er etwa noch das bei Riemann gesagte (Musiklexikon) ergänzt. Alles aber bitte freundlich & dringend so bald wie möglich. Salbform freudig kommt auf Ihr Bitt herein.

Lebt' nur dieb. Eilig und mit reichs gebrauchten handelsüblichen Grap

Ihr

D. Walther Niemann

Leipzig-Cossewitz,
Kochstraße 119 II,
S. I/IV. Tb.

